

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/069/ X	
Sitzung am : 06.09.2012	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15	Sitzungsende : 20:05
n	

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.09.2012

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Jürgen Lange

Teilnehmer

Herr Arne - Michael Berg

Herr Mathias Bull

Herr René Bülow

Herr Uwe Engel

Herr Peter Gloger

für Herrn Schulz

Herr Peter Holle

Herr Uwe Kraul

Seniorenbeirat

Herr Tobias Mährlein

Herr Wolfgang Nötzel

Herr Dr. Norbert Pranzas

Herr Gerhard Rudolph

für Herrn Steinhau-Kühl

Herr Tobias Schloo

für Herrn Roeske

Herr Arne Schumacher

Verwaltung

Herr Norbert Berg

Herr Klaus Dreger

Frau Birte Einsiedler

Frau Maren Giese

Herr Rene Hoerauf

Herr Reinhard Kremer-Cymbala

Frau Beate Kroker

Herr Mario Kröska

Herr Jörg Möller

Herr Rüdiger Müller-Baran

Herr Ralf Nadolny

Herr Wolfgang Seevaldt

Herr Bernd Sievers

Frau Ellen Unger

Frau Kirsten Vogt

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Herr Ernst-Jürgen Roeske

Herr Joachim Schulz

Herr Nicolai Steinhau-Kühl

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.09.2012

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 3.1 :

Einwohnerfrage Frau Niemeyer

TOP 4 : B 12/0295

Umgestaltung des "Bezahl-WC" am Bushahnhof Norderstedt-Mitte

TOP 5 :

Besprechungspunkt Vorstellung des Gestaltungshandbuch Ulzburger Straße

TOP 5.1 : M 12/0324

Rahmenkonzept „Ulzburger Straße"

Gebiet: Zwischen Rathausallee und Harckesheyde

hier: Gestaltungshandbuch

TOP 6 : B 12/0316

Geh- und Radweg zwischen der Straße "Beim Umspannwerk" und der AKN-Station Haslohfurth

TOP 7 : M 12/0297

1. Halbjahresbericht 2012 des Amtes für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr (ohne 602 - Fachbereich Umwelt)

TOP 8 : M 12/0298

1. Halbjahresbericht 2012 des Amtes für Ordnung und Bauaufsicht (ohne 621 - Fachbereich Allg. Ordnungsaufgaben)

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9.1 :

Einwohnerfrage Frau Niemeyer

TOP 9.2 :
Einwohnerfrage Herr Kraul

TOP 10 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 M 12/0312

:

**Teilnahme des ADFC am Arbeitskreis Radverkehr
 hier: Beantwortung der Anfrage „Fraktion DIE LINKE“ vom 07.08.2012**

TOP 10.2 M 12/0320

:

**Beantwortung der Anfrage aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vom
 03.05.2012 von Herrn Kühl zur Beschilderung von Tiefgaragen, Pkt. 10.2**

TOP 10.3 M 12/0327

:

**Anfrage der FDP-Fraktion zur Umgestaltung der Ulzburger Straße im Bereich von
 Rathausallee und Harckesheyde aus der Sitzung des Ausschusses für
 Stadtentwicklung und Verkehr am 16.08.2012**

TOP 10.4 M 12/0332

:

Abschlussveranstaltung zum Rahmenkonzept Ulzburger Straße am 02.10.2012

TOP 10.5 M 12/0345

:

**Auslegung zum Bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren für die Zulassung eines
 Rahmenbetriebsplanes für die Erweiterung der Quarzsandlagerstätte "Norderstedt-
 Hopfenweg" der Firma Norderstedter Rohstoffzentrum GmbH**

TOP 10.6 M 12/0348

:

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Lange für Herrn Rudolf zum Thema
 Holzbohlenweg im Wittmoor unter TOP 14.18 aus der Sitzung des Stuv/068/X am
 16.8.2012**

TOP 10.7 M 12/0350

:

**Rundwege in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland (Stadt Norderstedt)
 Hier: Eröffnungsfeier am 25.09.2012**

TOP 10.8

:

Anfrage von Herrn Gloger zur Brücke hinter der Moorbekhalle

TOP 10.9

:

**Anfrage Herr Gloger zum Zufluss des Regenrückhaltebecken im Bereich der
 Moorbekhalle**

TOP

10.10 :

Anfrage Herr Gloger zur Zufahrt zur Moorbekhalle

TOP

10.11 :

Anfrage Herr Mährlein zum Verfügungsfond des Stadtumbaugebietes Ochsenzoll

TOP

10.12 :

Anfrage Herr Engel zur Anbringen eines Spiegels in der Schwentinestraße

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 : B 12/0303

Verlegung der Poppenbütteler Straße

Hier: Auftragsvergabe Ingenieurleistung, LPH 4-9 und örtliche Bauüberwachung

TOP 12 : B 12/0310

B-Plan 280, Garstedter Dreieck, Straßenbau und Entwässerungsarbeiten

hier: Auftragsvergabe Bauleistung

TOP 13 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.09.2012

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind folgende Tagesordnungspunkte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen:

Tagesordnungspunkt 11: Vorlage: B 12/0303

Tagesordnungspunkt 12: Vorlage: B 12/0310

Abstimmungsergebnis hierzu 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen, damit so beschlossen.

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

TOP 3.1:

Einwohnerfrage Frau Niemeyer

Frau Niemeyer, Uhlandweg 13

Frau Niemeyer fragt an, was zu dem sehr hohen Verkehrsaufkommen auf dem Straßenzug Oadby-and-Wigston-Straße/Friedrichsgaber Weg/Niendorfer Straße führt.

Herr Seevaldt antwortet, dass durch verschiedene Baustellen, wie zum Beispiel die an der Ohechaussee, zurzeit eine sehr hohe Verkehrsbelastung auf diesem Straßenzug liegt.

TOP 4: B 12/0295**Umgestaltung des "Bezahl-WC" am Bushahnhof Norderstedt-Mitte**

Herr Kraul stellt für den Seniorenbeirat die Vorlage dar. Der „Ausschuss diskutiert über die Vorlage. Herr Berg stellt den Ergänzungsantrag, dass auch andere Möglichkeiten, wie z. B. selbstreinigende WC-Anlage mit geprüft werden soll, dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob das „Bezahl-WC“ am Busbahnhof Norderstedt-Mitte in ein „bewachtes-bewirtschaftet - WC“ umgewandelt werden kann, oder andere Möglichkeiten dort eingesetzt werden können. Weiterhin möge die Verwaltung prüfen, ob technische Möglichkeiten bestehen, das WC sicherer und kostengünstiger zu gestalten.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 5:**Besprechungspunkt Vorstellung des Gestaltungshandbuch Ulzburger Straße**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Luchterhandt vom Büro Luchterhandt anwesend

Herr Luchterhandt stellt das Handbuch vor und beantwortet zusammen mit Herrn Seevaldt die Fragen des Ausschusses.

Der Ausschuss diskutiert über den Vortrag und wünscht, dass die Verwaltung einen Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen vorlegt.

TOP 5.1: M 12/0324**Rahmenkonzept „Ulzburger Straße“**

Gebiet: Zwischen Rathausallee und Harckesheyde

hier: Gestaltungshandbuch

Es wird der folgende Bericht gegeben:

Das Rahmenkonzept „Ulzburger Straße“ wurde am 19.04.2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschlossen. Ziel des Rahmenkonzeptes ist es, den Abschnitt der Ulzburger Straße zwischen der Rathausallee und der Harckesheyde neu zu gliedern und zu gestalten. Es definiert die städtebaulichen, verkehrlichen bzw. grünplanerischen Ziele für die Entwicklung der Ulzburger Straße.

Ein elementarer Baustein der Neu- bzw. Umgestaltung der Ulzburger Straße ist die gemeinsame Umsetzung der Ziele. D. h. nur wenn die öffentliche Hand und die privaten Grundeigentümer gemeinsam an der Veränderung arbeiten und miteinander kommunizieren, planen und umsetzen wird sich das Gesamterscheinungsbild der Ulzburger Straße in den nächsten Jahren verändern.

Für diesen gemeinsamen Prozess wurde das Gestaltungs- und Prozesshandbuch „MitMachMeile“ Norderstedt erarbeitet. Die grundsätzlichen Ziele des Handbuches wurden bereits in den Erläuterungen zum Rahmenkonzept dargelegt (Erläuterungen zum Rahmenkonzept-Kurzfassung Baustein 15, S. 28, vgl. Vorlage Nr. B 11/0485).

Dieses Handbuch gibt einen Rahmen für die Umsetzung der im Konzept formulierten Ziele vor. Es trifft z. B. Aussagen zur Farbigkeit der verschiedenen Beläge in unterschiedlichen Räumen, so dass hierrüber ein einheitliches Bild entsteht, unabhängig davon wer Eigentümer dieser Fläche ist. Oder es macht Vorschläge für die Möblierung der Räume ohne konkrete Produkte zu benennen. So bleibt allen Akteuren ein ausreichender Spielraum zu individuellen

Gestaltung, schafft aber durch ähnliche Formensprache ein zusammengehörendes Erscheinungsbild.

Zudem gibt das Handbuch Hinweise zu weiteren Verfahrensformen, z. B. Workshops, Informationsveranstaltungen etc., so dass im weiteren Prozess mit Hilfe dieser Instrumente die Einbindung aller an der Umgestaltung Beteiligten erfolgen kann.

Darüber hinaus nennt das Handbuch Ansprechpartner, die das Verfahren begleiten und/oder unterstützen können, wollen und werden.

Das Handbuch soll alle an der Ulzburger Straße beteiligten Akteure unterstützen und zum Mitmachen motivieren.

Das Prozess- und Gestaltungshandbuch ist kein starres Konstrukt und die Handhabbarkeit muss auch im weiteren Prozess permanent überprüft werden. Sollte sich die Umsetzung in Teilbereichen schwierig gestalten, so kann das Prozess- und Gestaltungshandbuch angepasst bzw. korrigiert werden.

Das Gestaltungshandbuch wird den Ausschussmitgliedern und ihren Stellvertretern als farbiges Exemplar zur Verfügung gestellt.

TOP 6: B 12/0316

Geh- und Radweg zwischen der Straße "Beim Umspannwerk" und der AKN-Station Haslohfurth

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Dähn vom Büro Waack und Dähn anwesend.

Herr Dähn und Frau Unger stellen die Planung vor und beantworten die Fragen des Ausschusses.

Der Ausschuss diskutiert mit der Verwaltung über die Vorlage.

Es wird gewünscht, dass der Radweg auch eine Beleuchtung erhält, die Kosten dafür sollen möglichst schnell ermittelt und dann dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

Weiterhin soll eine Fortführung des Radweges bis zur Ulzburger Straße geprüft und dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr erteilt auf der Grundlage der vorgestellten Vorentwürfe die Zustimmung zur weiteren Planung und zum Bau des Geh- und Radweges zwischen der Straße „Beim Umspannwerk“ und der AKN-Station Haslohfurth.
2. Der weiteren Planung wird die Variante III zugrunde gelegt.
3. Die erforderliche Finanzierung erfolgt über das Produktkonto 541000.785239 (Erschließung B 272 Ost).
4. Der Radweg soll eine Beleuchtung erhalten, die Kosten dafür sollen möglichst schnell ermittelt und dann dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.
5. Der Radweg soll über den Schleswiger Hagen zur Ulzburger Straße weiter geführt werden. Die Kosten dafür sollen möglichst schnell ermittelt und dann dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 7: M 12/0297**1. Halbjahresbericht 2012 des Amtes für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr (ohne 602 - Fachbereich Umwelt)**

Herr Seevaldt, Herr Nadolny, Herr Möller und Frau Giese beantworten die Fragen des Ausschusses.

Der erste Halbjahresbericht 2012 des Amtes 60 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8: M 12/0298**1. Halbjahresbericht 2012 des Amtes für Ordnung und Bauaufsicht (ohne 621 - Fachbereich Allg. Ordnungsaufgaben)**

Herr Sievers beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Der erste Halbjahresbericht 2012 des Amtes 62 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9:**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

TOP 9.1:**Einwohnerfrage Frau Niemeyer**

Frau Niemeyer, Uhlandweg 13

Frau Niemeyer möchte wissen, ob gegen die in der Einmündung Schillerstraße/Tannenhofstraße parkenden Großfahrzeuge vorgegangen werden kann.

Herr Seevaldt antwortet, dass das mit der Bautätigkeit dort zusammen hängen kann, daher sollte erst mal die Baufertigstellung abgewartet werden.

TOP 9.2:**Einwohnerfrage Herr Kraul**

Herr Kraul vom Seniorenbeirat möchte wissen, wie weit die Prüfung der Verwaltung zur Oberflächenenerneuerung des Rathausmarktes gediehen ist.

Herr Seevaldt antwortet, dass das Amt 68 die Prüfung noch nicht abgeschlossen hat. Er geht aber davon aus, dass in einer der nächsten Sitzungen das Ergebnis vorgestellt werden wird.

TOP 10:**Berichte und Anfragen - öffentlich**

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

TOP M 12/0312**10.1:****Teilnahme des ADFC am Arbeitskreis Radverkehr**

hier: Beantwortung der Anfrage „Fraktion DIE LINKE“ vom 07.08.2012

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Sach- und Rechtslage :

Die Fraktion DIE LINKE gab in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.08.2012 folgende Anfrage(n) an die Verwaltung zu Protokoll:

1. Trifft es zu, dass der Ortgruppe des Norderstedter ADFC bereits seit September 2011 die Teilnahme an den Treffen der kommunalen „Arbeitsgruppe Radverkehr“ verwehrt wird.

Antwort:

Es trifft nicht zu, dass der Ortsgruppe des Norderstedter ADFC die Teilnahme an der „Arbeitsgruppe Radverkehr“ untersagt wurde, sondern einem Vertreter dieses Verbandes.

In der Tat wurde ein vom ADFC delegiertes Mitglied von der ständigen Mitgliedschaft an diesem Arbeitskreis ausgeschlossen. Die Ortsgruppe des ADFC hat daraufhin keinen neuen Vertreter in den Arbeitskreis entsendet.

Ungeachtet dessen, finden seit Mitte April 2012 keine regelmäßigen Sitzungen der AG-Radverkehr statt, da der bisherige Leiter sein Arbeitsverhältnis bei der Stadt Norderstedt auf eigenen Wunsch (zum 01.05.2012) beendet hat.

Aufgrund dieser Stellenvakanz konnten seither nur die laufenden Projekte bearbeitet werden. Die vakante Planerstelle wurde ausgeschrieben und ist zum 01.10.2012 wieder (in Vollzeit) besetzt. Dann werden die Aktivitäten der AG-Radverkehr umgehend wieder aufgenommen.

2. Welche Gründe führten zu dem Ausschluss?

Antwort:

Die AG besteht aus verwaltungsinternen und externen Vertretern. Daher ist es notwendig, dass die AG sich „Spielregeln“ gibt.

Das ausgeschlossene Mitglied hat die gemeinsam von allen Vertretern/ innen der Arbeitsgruppe verbindlich vereinbarten „Leitlinien zur Veröffentlichung von Informationen“ und die „Bitte um Trennung der Projektgruppenergebnisse von eigenen Zielvorstellungen“ mehrfach nicht eingehalten. Diverse Gespräche führten nicht zu einer Verhaltensänderung. Detaillierte Angaben hierzu werden aus datenschutzrechtlichen Gründen und in Respekt zu der angesprochenen Person nicht veröffentlicht.

3. Ist es weiterhin richtig, dass der Ausschluss des ADFC-Vertreters auch mit verkehrspolitisch kritischen Äußerungen auf der HOMEPAGE des ADFC, bzw. in dessen Mitgliederzeitschrift „Pet man sül'm“ begründet wurde?

Antwort:

Nein.

Der ADFC hat einen Nachfolger für den bisherigen Vertreter in der AG benannt. Mit ihm und dem neuen Leiter der AG Radverkehr (Arbeitsaufnahme im Oktober 2012) ist ein Gesprächstermin beim Baudezernenten verabredet.

Die Verwaltung ist grundsätzlich sehr an dem Sachverstand und dem Engagement der Initiativen aus dem Bereich Radverkehr interessiert.

TOP M 12/0320

10.2:

Beantwortung der Anfrage aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.05.2012 von Herrn Kühl zur Beschilderung von Tiefgaragen, Pkt. 10.2

Herr Seevaldt gibt für das Amt 68 den folgenden Bericht.

An verschiedenen Tiefgaragen sind die Verbotsschilder (Maße, Breite, Höhe) relativ spät positioniert, so dass ggf. auf der Auffahrt zurückgesetzt werden muss. Dies ist besonders bei den Tiefgaragen rund um das Rathaus aufgefallen.

Es wird um Prüfung gebeten, ob die Schilder zur besseren Einsehbarkeit neu platziert werden können.

Bei Tiefgaragen, die im Privateigentum stehen, könnte der Betreiber auf die Problematik hingewiesen werden.

Antwort:

Die Beschilderung, hinsichtlich der Durchfahrtshöhe etc., der städtischen Tiefgaragen wurde vom Amt für Gebäudewirtschaft überprüft und ggf. geändert.

Ein Hinweis an die Betreiber von privaten Tiefgaragen kann durch das Amt 68 nicht erfolgen.

TOP M 12/0327

10.3:

Anfrage der FDP-Fraktion zur Umgestaltung der Ulzburger Straße im Bereich von Rathausallee und Harckesheyde aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.08.2012

Herr Seevaldt gibt für das Amt 62 den folgenden Bericht.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 16.08.12 unter TOP 14.16 bat Herr Schroeder die Verwaltung um Auskunft darüber, welche prozentualen Anliegeranteile nach § 4 der Ausbaubeitragssatzung nach Planung der Verwaltung auf die Grundstückseigentümer zukommen und ob es Schätzungen für die Gesamtkosten und damit auch für die Anliegerbeiträge gibt.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ziehen alle Baumaßnahmen, die einen Vorteil im Sinne der geltenden Rechtsprechung für die Eigentümerinnen/Eigentümer der davon betroffenen Grundstücke bedeuten, eine Beitragserhebung nach sich.

Da ein konkretes Ausbauprogramm, das zudem vom zuständigen Ausschuss beschlossen werden sollte, gegenwärtig noch nicht vorliegt, kann auch noch keine Aussage dazu gemacht werden, ob und in welcher Höhe Beiträge für die geplanten Ausbaumaßnahmen für die Grundstückseigentümerinnen/Grundstückseigentümer zu erwarten sein werden.

Dies wird erst dann möglich sein, wenn ein abgestimmtes Ausbauprogramm und eine verlässliche Kostenermittlung dazu vorliegt.

TOP M 12/0332

10.4:

Abschlussveranstaltung zum Rahmenkonzept Ulzburger Straße am 02.10.2012

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Das Rahmenkonzept Ulzburger Straße, zwischen Rathausallee und Harckesheyde wurde am 19.04.2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschlossen.

Die Ergebnisse des Rahmenplanprozesses, die Handhabung des Prozess- und Gestaltungshandbuchs sowie die nächsten Schritte wird die Stadtverwaltung Norderstedt, Fachbereich Planung, zusammen mit dem Büro Luchterhandt in einer Abschlussveranstaltung allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Die Veranstaltung findet am 02.10.2012 um 19:00 Uhr im Plenarsaal, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt statt.

TOP M 12/0345

10.5:

Auslegung zum Bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren für die Zulassung eines

Rahmenbetriebsplanes für die Erweiterung der Quarzsandlagerstätte "Norderstedt-Hopfenweg" der Firma Norderstedter Rohstoffzentrum GmbH

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Die Firma Norderstedter Rohstoffzentrum GmbH betreibt am Ostrand der Stadt Norderstedt, Gemarkung Glashütte, Kreis Segeberg den Quarzsandtagebau „Norderstedt-Hopfenweg“. Der Tagebau ist im Jahr 2006 planfestgestellt worden und soll nun um ca. 10,5 ha nach Norden erweitert werden.

Es handelt sich um einen Trockenabbau mit anschließender Wiederverfüllung der Fläche. Die Abbauerweiterung ist in zwei Abschnitten geplant, für die jeweils mit einer Dauer von ca. 4 Jahren gerechnet wird. Die Erschließung zu den Erweiterungsflächen soll aus südlicher Richtung über die bereits bestehende Zufahrt am Hopfenweg erfolgen.

Da das Vorhaben mit einer Flächeninanspruchnahme von mehr als 10 ha verbunden ist und erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt zu erwarten sind, ist für die Erweiterung ein bergrechtliches Planfeststellungsverfahren mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen (§§ 52 Abs. 2a, 57a und 57c Bundesberggesetz, § 1 Nr. 1 b) dd) Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben).

Zuständige Behörde ist das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie.

Es erfolgt in der Norderstedter Zeitung eine Bekanntmachung über die Auslegung.

Die Antragsunterlagen liegen für jedermann zur Einsichtnahme für die Dauer von 1 Monat u.a. bei der

Stadt Norderstedt, Team Stadtplanung, II. Stock, Zimmer 229, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt aus.

Die Auslegung beginnt am 25.09.2012 und endet mit Ablauf des 24.10.2012.

Die Einwendungen gegen das Vorhaben können bis vier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist (bis zum Ablauf des 21.11.2012) ebenfalls dort abgegeben werden bzw. werden dort zur Niederschrift aufgenommen.

Als Träger öffentlicher Belange wird die Stadt Norderstedt an dem Planfeststellungsverfahren beteiligt.

Die Unterlagen können auch über das Internet eingesehen werden:

www.lbeg.niedersachsen.de ⇒ Bergbau ⇒ Genehmigungsverfahren ⇒ Aktuelle Planfeststellungsverfahren.

TOP M 12/0348

10.6:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Lange für Herrn Rudolf zum Thema Holzbohlenweg im Wittmoor unter TOP 14.18 aus der Sitzung des StuV/068/X am 16.8.2012

Herr Seevaldt gibt für das Amt 70 den folgend Bericht.

Anfrage von Herrn Lange für Herrn Rudolf:

Herr Rudolf bittet darum, den Holzbohlenweg über das Wittmoor, es ist die Verlängerung des ehemaligen Torfdammes, reparieren zu lassen.

Bei einer Wanderung stellte er fest, dass dieser Bohlenweg in extrem gefährlichen Zustand ist. Bretter liegen zum großen Teil lose und beim Betreten seitlich umkippend auf den darunter liegenden Balken.

Zur Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Nach Ortsbesichtigung konnte festgestellt werden, dass sich die schlechte Wegestrecke auf dem Stadtgebiet der Stadt Hamburg befindet. Der Teil des Bohlenweges, welcher auf Norderstedter Stadtgebiet verläuft, ist in einem guten Zustand.

Vor Betreten des schlechten Teiles des Bohlenweges auf Hamburger Gebiet, wird mit einem Schild auf die schlechte Wegestrecke hingewiesen und der Durchgang verboten.

Die Frage, warum die Stadt Hamburg bzw. die Stiftung Naturschutz Hamburg als Eigentümer, den Weg nicht instand setzt, liegt darin begründet, dass zz. ein Gutachten über den gesamten Moordamm erstellt wird. Im Rahmen dieses Gutachtens wird u. a. auch die Frage der zukünftigen Wegebefestigung geklärt, deshalb soll das Ergebnis abgewartet (voraussichtlich zum Ende des Jahres) und dann gehandelt werden.

TOP M 12/0350

10.7:

Rundwege in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland (Stadt Norderstedt)

Hier: Eröffnungsfeier am 25.09.2012

Herr Seevaldt gibt für das Amt 15 den folgenden Bericht.

Am Dienstag, den 25. September um 15.00 Uhr findet die Feier zur Eröffnung der Rundwege in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland auf der Obstbaumwiese im Ossenmoorpark statt



(Zugang über Grundweg oder Heidehofweg)

Dazu sind die politischen Gremien herzlich eingeladen.

Durch die tatkräftige materielle und ideelle Unterstützung vieler Akteure konnten in diesem Jahr zwei weitere Themenrundwege in Norderstedt verwirklicht werden. An insgesamt fast 40 Naturerlebnisstationen entlang des ca. acht Kilometer langen Rundweges in der Tarpenbek-Niederung und des im Osten anschließenden, ca. 13 Kilometer langen Rundweges im Alsterland ist Naturschutz im städtischen Umfeld mit allen Sinnen erlebbar. Der besondere Dreiklang aus Naturschutzmaßnahmen, Information und Erlebnisgeräten ermöglicht es allen Interessierten, ausgewählte Tiere und deren spezielle Lebensräume am Siedlungsrand, an den Norderstedter Gewässern, im Glasmoor und Tangstedter Forst kennen und schätzen zu lernen.

Die finanzielle Unterstützung aus dem Treuhandvermögen Gesa Büttner für den Naturschutz und aus EU-Mitteln sowohl für die Infrastruktur in der Aktivregion Alsterland als auch zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs im Rahmen des Active Travel Networks ist eine wesentliche Stütze des Projektes. Aber auch die Revierförsterei Tangstedt, die Stiftung Naturschutz und der Naturschutzbund Deutschland haben durch ihre Mitarbeit bei der Umsetzung einen maßgeblichen Beitrag geleistet. Die Grundlage des Konzeptes für die Umsetzung der beiden Themenrundwege basiert auf vielen Anregungen aus der im Frühjahr 2011 vorangegangenen Mitwirkungsphase. Hier brachten sich auch der Förderkreis Ossenmoorpark, der Seniorenbeirat und andere Interessierte ein.

Wer an einer längeren Führung über die Rundwege im Alsterland oder in der Tarpenbek-Niederung interessiert ist, kann an einem kostenlosen Programm in der Europäischen Mobilitätswoche teilnehmen. Von Montag, den 17.9. bis Samstag, den 22.09 finden täglich ca. 2,5h lange Führungen statt, die Mo.- Fr. um 17.00 Uhr beginnen, am Samstag um 16.00 Uhr. Um eine kurze telefonische Anmeldung für die Eröffnungsfeier oder die Führungen unter 040/53595512 oder per Mail an friedrich.penshorn@norderstedt.de bis zum 18.9. wird gebeten.

TOP

10.8:**Anfrage von Herrn Gloger zur Brücke hinter der Moorbekhalle**

Herr Gloger berichtet, dass die Brücke hinter der Moorbekhalle schon längere Zeit wegen eines Schades gesperrt ist. Er fragt an, wann diese repariert wird.

TOP**10.9:****Anfrage Herr Gloger zum Zufluss des Regenrückhaltebeckens im Bereich der Moorbekhalle**

Herr Gloger berichtet, dass im Zufluss des Regenrückhaltebeckens rostiger Schlamm in dieses eingetragen wird. Es wird davon geredet, dass dies durch Spülungen der Stadtwerke bedingt ist. Wann wird das Regenrückhaltebecken wieder gereinigt.

Herr Möller antwortet, dass tatsächlich durch Spülungen der Stadtwerke das Becken verunreinigt wird, dass aber nach Ende dieser Spülungen alles wieder durch die Stadtwerke gereinigt werden wird.

TOP**10.10:****Anfrage Herr Gloger zur Zufahrt zur Moorbekhalle**

Herr Gloger fragt an, wem die Zufahrt zur Moorbekhalle gehört, da dort immer Müllcontainer stehen, die einen üblen Geruch verbreiten.

Herr Lange und Herr Nadolny antworten, dass die Zufahrt dem Kreis Segeberg gehört und die Stadt daher keine Handhabe hat.

TOP**10.11:****Anfrage Herr Mährlein zum Verfügungsfond des Stadtumbaugebietes Ochsenzoll**

Herr Mährlein möchte wissen, was seit dem Beschluss zum Stadtumbaugebiet Ochsenzoll am 06.10.2011 in Bezug auf die 6.000,00 € Verfügungsfond passiert ist. Kann es sein, dass für 2011 Gelder verfallen sind?

TOP**10.12:****Anfrage Herr Engel zur Anbringen eines Spiegels in der Schwentinestraße**

Herr Engel berichtet, dass eine Anwohnerin aus der Schwentinestraße 30 sich an ihn gewandt hat, damit dort ein Spiegel aufgehängt wird um die schwierige Verkehrslage besser überblicken zu können. Er bittet die Verwaltung um Prüfung.